

Blutreformen! Gerade dieses Buch zeigt den sprachsicheren Poeten, den Historiker und Zeitgenossen Gerstner in einem: Daß er ins „Goethe'sche Alter“ kommen wird, läßt ihn ganz er selber bleiben, ein

weißhaariger „Weltreisender im Sinne des Humanus“! Frankens Siegel trägt er mit sich.

Dr. Inge Meidinger-Geise, Schobertweg 1a,
8520 Erlangen

Dr. Michael Protzeller hat uns verlassen



Dr. Michael Protzeller am 60. Geburts-
tag 5. Januar 1966

Foto: Otto Haas, München

Am 15. September 1982 verstarb in Großostheim bei Aschaffenburg, wo er seinen Ruhestand verbrachte, Regierungsdirektor i. R. Dr. Michael Protzeller. Der

Verstorbene war 1956 dem Frankenbund beigetreten; 1958 wurde er von den Bundesfreunden in München zum Vorsitzenden der Frankenbundgruppe München gewählt. Dieses Amt nahm er bis zur Versetzung in den Ruhestand 1966 wahr. 1969 zeichnete ihn der Frankenbund mit dem Großen Goldenen Bundesabzeichen für besondere Verdienste aus. Bfr. Dr. Protzeller hat 1964 die Bundesstudienfahrt nach München entscheidend mitgestaltet. Diese Studienfahrt war aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Jahres des endgültigen Anschlusses Unterfrankens an Bayern veranstaltet worden. Im Verlauf der Fahrt empfing für die Bayerische Staatsregierung in Vertretung des erkrankten Ministerpräsidenten Dr. Goppel Staatssekretär Dr. Wehgartner die Bundesleitung des Frankenbundes. Bfr. Dr. Protzeller hatte sich der Landwirtschaft verschrieben und war zuletzt Leiter des Staatsinstituts für den landwirtschaftlichen Unterricht in München. Der verdienstvolle Mann bleibt unvergessen.

-r/-t

Der 70. Geburtstag des 1. Bundesvorsitzenden

Nahezu zwei Stunden wähnte die Gratulationscour, mit welcher Frankenbund und Bundesleitung dem 1. Bundesvorsitzenden, Oberbürgermeister a. D. Dr. Helmuth Zimmerer, am 18. Dezember, einen Tag vor dessen 70. Geburtstag, ihre Verbundenheit bezeugten. Bei dem Empfang im Bürgersaal des Bürgerspitals herrschte drangvolle Enge, aber freudige Feststimmung; unauffällig, aber souverän

meisterte der Stellvertretende Bundesvorsitzende Dr. Gerhard Schröttel als Zeremoniar den Ablauf der festlichen Veranstaltung. Aus ganz Franken waren die Gratulanten gekommen.

Der 2. Bundesvorsitzende, Regierungspräsident a. D. Karl Burkhardt (Ansbach), erinnerte an die vielfältigen Aufgaben, die sich für Dr. Zimmerer in den fast 25 Jahren seiner Tätigkeit an der Spitze des Franken-

bundes ergeben haben: Als Nachfolger des Gründers des Frankenbundes, Dr. Peter Schneiders, griff er dessen Ideen auf und ließ diese weiterwirken: Sternfahrten und Seminare wurden eingeführt, für die Studienfahrten neue Landschaftsgebiete erschlossen. „Wendig, witzig und widersprüchlich seien die Franken“, meinte der 2. Bundesvorsitzende, den fränkischen Schriftsteller Hans Max von Aufseß zitierend; diesen „gewürfelten“ Franken in allen drei Regierungsbezirken gerecht zu werden, sei gewiß nicht immer leicht gewesen.

Unterfrankens Regierungspräsident Bfr. Dr. h. c. Philipp Meyer knüpfte an gemeinsame Erfahrungen an und hob Dr. Zimmerers kommunalpolitische Fähigkeit hervor, die ihm auch den Respekt der Bezirksregierungen eintrugen. Als Vorsitzender der Gesellschaft „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte“ bestätigte Dr. Meyer die guten Beziehungen zwischen dieser Gesellschaft und dem Frankenbund. Er wünschte, daß der Jubilar noch lange in seinem Amte bleiben möge.

Erich Felgenhauer, Bürgermeister der Stadt Würzburg, betonte, daß Dr. Zimmerer auf Substantielles hingewirkt und nicht den Tageserfolg gesucht habe; er überreichte eine Münze des römischen Kaiser-Philosophen Marc Aurel als Geburtstagsgabe.

Glückwünsche und Grüße übermittelten die Bezirksvorsitzenden für Mittelfranken und Oberfranken, Dr. Ernst Eichhorn und Max Schleifer, die Bundesgeschäftsführerin Margarete Preil und der Vorsitzende der Dauthendey-Gesellschaft, Gruppe des Frankenbundes, Ludwig Pabst. Es schlossen sich an die Vorsitzenden der Gruppe Würzburg, Otto Kerscher, Aschaffenburg, Gunther Ullrich, Kitzingen, Wolfgang Rosenberger, Nürnberg-Erlangen, Hans Wörlein, Neunhofer Land, Wilhelm Barthel, Bamberg, Dipl. Ing Max Porsch, für den Historischen Verein Schweinfurt e. V., Gruppe des Frankenbundes, Dr. Erich Saffert, zugleich als Bezirksvorsitzender für Unterfranken.

Bestrebt sei er gewesen, die fränkische Heimat im Bewußtsein der Öffentlichkeit fester zu verankern, sagte Dr. Zimmerer in seinen Dankesworten. Er würde es begrüßen, wenn sich in Zukunft Verbände mit ähnlichen Zielsetzungen wie der Frankenbund mit diesem hin und wieder zu Gesprächen träfen.

Ein jugendliches Holzbläserquartett der Städtischen Sing- und Musikschule Würzburg umrahmte die wohl gelungene festliche Stunde, welche die kleine Tochter des Bundesfreundes Wilhelm Barthel mit zwei mit verdientem Beifall aufgenommenen Flötenvorträgen beendete.

-t nach Fränk. Volksblatt 20. 12. 82

Nacht ist's
wenn ein neues Jahr beginnt -
immer steht der Himmel
voller Sterne,
auch wenn wir durch Wolken
sie nicht seh'n.
Wenn auch uns're Herzen
heut voll Sorgen sind
über das Geschehen
nah und ferne,
wollen wir doch hoffend
in das »Neue« geh'n.

Dorothea Schicks, Scheffelstr. 16, 8700 Würzburg